

bischöflichen Priesterseminars zu St. Peter bei Freiburg i. B. Paderborn. 1910. Schöningh. 8°. VI u. 264 S. M. 2.40 = K 2.88.

Ausgehend von der Erhabenheit des Priesterberufes werden die notwendigen Eigenschaften des Priesters und Seelsorgers aufgezeigt. Um dem Ideale des Hohenpriesters Jesu Christi immer näher zu kommen, muß der Priester vor allem ein Mann des Gebetes, der Demut und Selbsterleugnung sein, muß ein Opferleben führen für Christus und für die von Christo erkauften Seelen. Damit letztere nicht verloren gehen, muß der Priester unverzagt und unerschrocken arbeiten am Heile der ihm anvertrauten Herde. Beim gekreuzigten Heilande wird der Priester Zuflucht suchen und Stärkung finden; die Gnade des Herrn wird des Seelsorgers Tätigkeit mit dem Erfolge krönen. Auch vor Irr- und Abwegen wird der Priester in ernster, erschütternder Weise gewarnt. Einsenwahrheiten sind es, die aber nicht oft genug betrachtet werden können, damit der wahrhaft priesterliche Geist nicht erkalte, der Weltgeist nicht den heiligen Geist im Priesterherzen immer mehr zurückdränge.

Des Apostels Paulus Hirtenschreiben an Timotheus, sowie die Sendschreiben des Apostels Johannes an die sieben Christengemeinden Kleinasiens bieten eine reichliche Fundgrube, welche der Verfasser auch in vorzüglicher Weise auszuheben verstand. Die Bedeutung dieser Vorträge liegt in der Vertrautheit mit der heiligen Schrift, in der gesunden Aszese und in der erprobten Psychologie. Dem Verfasser gebührt der aufrichtigste Dank für seine Arbeit, die recht viel Gutes stiften möge. Das Buch selbst sei dem Klerus bestens empfohlen einerseits als Vorbereitung auf die heiligen Exerzitien, anderseits zur Nachlese jener inneren Erneuerung.

St. Peter bei Graz.

Dr. Florian Schmid.

- 12) **Des heiligen Johannes Chrysostomus Homilien über das Evangelium des heiligen Matthäus.** Neubearbeitet und herausgegeben von Max, Herzog zu Sachsen, Dr. theol. et jur. utr., o. Professor an der Universität Freiburg (Schweiz). Erster Band. Regensburg. 1910. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. gr. 8°. XII u. 697 S. brosch. M. 6. — = K 7.20.

Die vom Verlage Manz in Regensburg unter dem Namen des Pfarrers F. Knorr im Jahre 1857 herausgegebene deutsche Uebersetzung der 90 Homilien des heiligen Johannes Chrysostomus über das Matthäusevangelium erhielten eine Neubearbeitung von Prinz Max, Herzog zu Sachsen. Ein solch gründlicher Chrysostomuskenner und zugleich gefeierter Kanzelredner ist wohl geeignet, eine in jeder Hinsicht gute Uebersetzung zu bringen. Diese ist wortgetreu, aber nicht sklavisch, fließend und in gutem Deutsch. Durch häufig eingesetzte Worte wird der logische Gedankengang des heiligen Homilisten aufgedeckt. Außerdem sind eine Reihe Anmerkungen und Erklärungen beigegeben. Der Uebersicht und auch des Verständnisses halber hat der hohe Herausgeber vor jede Homilie den ganzen Evangelienabschnitt nach dem griechischen Texte gesetzt.

Die Chrysostomushomilien haben zumal in ihrem paränetischen Teile auch für unsere Zeit großen Wert, bieten dem Seelsorger und Kanzelredner eine reichhaltige Fundgrube. Dem hohen Herausgeber gebührt für seine mühevollen Arbeit vollste Anerkennung und Dank, desgleichen auch dem Verlage für nette und billige Ausstattung und deutlichem Druck. Hoffentlich folgt bald der zweite Schlußband. Dem möge aber wohl ein Sachregister beigegeben werden, damit das Werk in der Tat eine Fundgrube sei und nicht etwa ein herrlicher Irrgarten.

Dr. Florian Schmid.

- 13) **Grundriß der Biologie** oder die Lehre von den Lebenserscheinungen und ihren Ursachen. Von Hermann Muckermann S. J. I. Teil. Allgemeine Biologie. Mit 17 Tafeln und 48 Abbildungen im Text. Gr. 8° (XIV u. 174 S.). Freiburg-Wien 1909. Herdersche

Verlagshandlung. M. 4. — = K 4.50. Geb. in. Leinw. M. 4.50
= K 5.52.

Vorliegender „Grundriß der Biologie“, dessen erster Teil bisher veröffentlicht worden, hat den Zweck, „über die wichtigsten Tatsachen zum philosophischen Studium des Lebensproblems und seiner Teilfragen in möglichst klarer und und gedrängter Form zu orientieren. Es ist gleichsam eine Einleitung oder Begleitung des naturphilosophischen Unterrichts über das Leben in jedweder sinnlich wahrnehmbaren Form“. — Es wird uns hier von der Hand eines erfahrenen und philosophisch geschulten Biologen ein systematisches Werk über die Lebenserscheinungen und ihre Ursachen in wissenschaftlicher, aber doch auch wieder gemeinverständlicher Form geboten. Bei den unklaren und nicht selten ganz unrichtigen Begriffen, die heutigentags über das Leben, seine Erscheinungen und Ursachen vielfach verbreitet sind, erscheint ein solches systematisches Werk über diesen Gegenstand als eine dringende Notwendigkeit. Es sind fünf Teile in Aussicht genommen und es soll ein jeder dieser Teile für sich ein abgeschlossenes Ganzes bilden. Der erste Teil behandelt die allgemeine Biologie, der zweite, „Die organische Welt und das Entwicklungssystem“, wird dem Versprechen des Verfassers zufolge in Bände erscheinen. In den übrigen drei Teilen werden behandelt werden die Biologie der mehrzelligen Pflanzen, die Biologie der mehrzelligen Tiere, das Nervensystem und die Sinne des Menschen. Der Text enthält eine reiche illustrative Beilage, zumeist sind es Originalphotogramme, die der Verfasser gemeinsam mit seinem Mitarbeiter P. Aug. Radberg S. J. zum großen Teil nach eigenen Präparaten angefertigt hat; andere stammen aus der Sammlung mikroskopischer Präparate, von P. K. Frank S. J., einige Originalbilder von Herrn Dr. W. Gray in Washington.

Auf S. 36 wird bemerkt, daß der *Bathybius Haeckelii* und *Bessels* *Protobathybius* aus dem Schlamm der Tiefsee anorganische Niederschläge seien. Es wurde in neuerer Zeit nachgewiesen (vgl. Th. Fuchs, Geolog. R. A. Wien, Verh. 1905 S. 172 ff.), daß die kalkigen Meeresablagerungen (wohin auch der *Bathybius* gehört) zumeist aus der Kalkausscheidung gewisser einzelliger Pflanzen, den *Coccolithen*, bestehen und es ist damit nach Fuchs die *Bathybius*-frage endgültig gelöst.

Möge es dem Verfasser vergönnt sein, das angefangene Werk bald zu vollenden.

Linz-Freinberg.

R. Handmann S. J.

14) **Das Wetter.** Eine elementare Einführung in die Witterungskunde.

Von P. Fintan Rindler O. S. B. Mit zwei farbigen Wolkentafeln,

40 Illustrationen und drei Beilagen. Einsiedeln 1909, Benziger & Comp.

Ein sehr praktisches, 142 S. umfassendes Büchlein mit guten, lehrreichen Abbildungen! Sehr entsprechend erscheint dem Rezensenten, daß den verschiedenen Wollenformen größere Aufmerksamkeit als dies sonst zu geschehen pflegt, geschenkt worden ist. Wer sich mit Witterungskunde beschäftigt, wird darin viel Anregendes finden. Der letzte Teil — Witterungsdienst und Prognose —, wurde, wie der Hochw. Verfasser bemerkt, absichtlich kurz behandelt, weil „hier fast alles durch beständiges Vergleichen der Wetterarten mit den Ergebnissen der eigenen Beobachtungen erreicht werden muß“. Trotzdem würde es sich unseres Erachtens empfehlen haben, wenn einige darauf bezügliche praktische Wetterregeln, wie sie z. B. Dr. Michelson zusammengestellt hat, angeführt worden wären.

R. Handmann S. J.

15) **Hochschulfragen.** Von Dr. Joz. Sachs. Regensburg, Verlagsanstalt 1910. VIII u. 93 S. 8°. Preis M. 1.50 = K 1.80.

Erweiterung und feste Begründung der religiösen Kenntnisse besonders bei den sogenannten Gebildeten ist unbedingt notwendig. Deshalb muß vor allem die theologische Fakultät an den Universitäten ihre Tätigkeit auch dahin zu entfalten suchen, daß religiöse Vorträge in zeitgemäßer, wissenschaftlicher Form den